№ 11. **HEDWIGIA.** 1876.

Notizblatt für kryptogamische Studien,

nebst Repertorium für kryptog. Literatur.

Dresden, Monat November.

Inhalt: v. Niessl, über das Vorkommen von Tilletia Secalis; v. Thümen, Hirneola auricula Judae. Repertorium: Sitzungsbericht der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin; J. M. Crombie, neue Flechten von der Insel Rodriguez; M. J. Berkeley, Verzeichniss der Pilze, welche 1874 am Cap der guten Hoffnung gesammelt wurden; G. v. Niessl, Notizen über neue und kritische Pyrenomyceten. (Fortsetzung folgt.)

Ueber das Vorkommen von Tilletia Secalis J. Kühn.

Einem Artikel des Herrn Professor Cohn in dem Wiener Tageblatte „Neue freie Presse" entnehme ich, dass das Vorkommen dieses Roggenbrandes bisher nur in einem kleinen Bezirke Schlesiens nachgewiesen ist und dass weitere Nachrichten über dessen Verbreitung erwünscht wären. Ich kann nun mittheilen, dass ich ihn im Monate Juli auf allen Kornfeldern in der Nähe Brünn's, welche ich beobachten konnte, in grosser Menge antraf. Es bezieht sich dies wenigstens auf die westliche Umgebung der Stadt bis zu einer Meile Ausdehnung, während ich keine Gelegenheit hatte, das Vorkommen auf der östlichen Seite zu constatiren. Ich hätte den Pilz in Massen sammeln können, beschränkte mich aber darauf, da er mir wohl auffallend war, vorläufig einige Proben mitzunehmen. Als ich die Exemplare in der fungi europ. erhielt, erinnerte ich mich wieder an meine Aufsammlung und konnte leicht die völlige Identität constatiren.

Ich bezeifle, dass diese Art in der jüngsten Zeit eingeschleppt worden sei, und sie mag wohl durch Jahre unbeachtet geblieben sein, sicher ist sie jedoch niemals so massenhaft aufgetreten, als im vergangenen Sommer.

Brünn, November 1876.

G. v. Niessl.

Hirneola auricula Judae Berk.

(Tremella olim) wird von fast allen Autoren ausschliesslich als auf Sambucus nigra wachsend angegeben. Secretan führt in seiner „Mycographie suisse" III. p. 230 allerdings

auch eine Varietät auf Caragana an, doch dürften der Beschreibung nach diese sowohl, wie die auf Ulmus wachsende Varietät laevior Berk wohl verschiedene Species sein. Jedenfalls steht so viel fest, dass allgemein Sambucus als einziges Substrat dieses Pilzes gilt, Fries sagt in seinen „Hymenomyceti europaei" p. 695: „in truncis Sambuci, raro aliis". Um so mehr dürfte daher die Mittheilung interessiren, dass ich diesen Herbst im hiesigen Klostergarten Hirneola auricula-Judae auf zwei neuen Substraten aufgefunden habe, nämlich auf Acer Negundo und auf Hibiscus syriacus. In beiden Fällen wucherte der Pilz üppig auf der ganz gesunden Nährpflanze. Es würde mich sehr interessiren, wenn andere Beobachter mir Mittheilungen zukommen liessen, sofern sie diesen Pilz noch auf anderen Gewächsen gefunden haben.

Klosterneuburg bei Wien, im November 1876.

F. von Thümen.

Repertorium.

Sitzungsbericht der Gesellschaft naturforsch. Freunde in Berlin 1875.

(Schluss.)

Von diesen theilen sich nur zwei, die entgegengesetzten Ecken des Quadrats einnehmende in senkrechter Richtung, also so, dass die Theilungslinie III sich mit der Theilungslinie II kreuzt, während die zwei anderen, die abwechselnden Ecken des Quadrats einnehmenden Zellen sich horizontal, also der Theilungslinie II parallel theilen. Hierdurch entstehen vier innere, im Centrum der Scheibe zusammenstossende, aber mit dem anderen Ende die Peripherie erreichende und vier äussere, das Centrum nicht erreichende, zwischen die Schenkel der ersteren eingekeilte Zellen. Die vier inneren Zellen bieten in der schematischen Zeichnung das Bild eines vierflügeligen Rades, weshalb ich diese Theilung zur Unterscheidung von der kreuzförmigen die radförmige nennen will. In der Wirklichkeit erhalten wir durch die Abrundung der neugebildeten Zellen eine Scheibe aus vier inneren und vier mit diesen abwechselnden äusseren Zellen. Die vierte Theilung kreuzt sich durchgängig mit der dritten, hat somit in den aus der dritten Theilung hervorgegangenen Zellpaaren abwechselnd horizontale und vertikale Richtung. Die Zellen desselben Paares besitzen eine gemeinsame mit III sich kreuzende Theilungslinie IV. Hiermit sind 16 Zellen gebildet,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hedwigia

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: 15_1876

Autor(en)/Author(s): Thümen Felix

Artikel/Article: Hirneola auricula Judae Berk. 161-162